



# Inklusio·poly



## Darum geht es in dem Spiel

Das Spiel Inklusio·poly ist ein Brettspiel.

Es ist so ähnlich wie das Spiel Monopoly.

Es hat so ähnliche Regeln wie Monopoly.

Es hat einen ähnlichen Ablauf.

Inklusio·poly ist ein selbst gemachtes Spiel.

Das ist besonders an diesem Spiel:

In allen Bereichen vom Spiel geht es um Inklusion.

Inklusion bedeutet:

- Menschen sind verschieden.
- Aber das ist egal.
- Alle Menschen sind gleich viel wert.
- Alle Menschen können mitmachen.
- Alle Menschen können mitbestimmen.



## **Das ist das Ziel von dem Spiel**

Bei diesem Spiel muss man möglichst viel Geld verdienen.

Der Spieler mit dem meisten Geld gewinnt.

Das Geld kann man zum Beispiel so verdienen:

- Städte kaufen und verkaufen,
- Grundstücke vermieten,
- inklusive Arbeitsplätze schaffen.



## **Wer kann mitmachen?**

Das Angebot eignet sich für:

- Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
- Jugendliche
- Erwachsene

Es können höchstens 6 Spieler mitmachen.

Im Spiel sind Figuren für 6 Spieler.

Bei diesem Spiel können alle Menschen mitmachen.

Bei diesem Spiel können Menschen mit allen Behinderungsformen mitmachen.

Vielleicht spielen Menschen mit, die schlecht sehen.

Diese Menschen brauchen bei dem Spiel Unterstützung.



**Wie viele Mitarbeiter brauchen Sie für das Spiel?**

Sie brauchen einen Mitarbeiter.

● **An welchem Ort kann dieses Spiel stattfinden?**



Sie brauchen für dieses Spiel **keinen** besonderen Raum.

Sie brauchen einen Tisch.

Und sie brauchen für jeden Spieler einen Stuhl.

Der Tisch muss groß genug für das Spiel-brett sein.



**Welches Material brauchen Sie für dieses Spiel?**

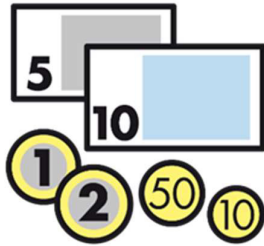
Sie können sich das Material bei Kubus ausleihen.

Sie bekommen das ganze Material von Kubus.

Das Material ist zum Beispiel:

- das Spiel-brett,
- die Spiel-anleitung,
- die Spiel-figuren,
- die Spiel-karten.

Die Spiel-anleitung ist **nicht** in Leichter Sprache.



## Was kostet das Spiel?

Das Spiel hat Kubus e. V. bei einem Projekt gemacht.

Der Name von dem Projekt ist:

Inklusions·kultur.

Deshalb gibt es dieses Spiel nur 1 Mal.

Sie können es **nicht** kaufen.

Sie können das Spiel bei Kubus e.V. ausleihen.

Das kostet **kein** Geld.

Wenn Sie das Spiel ausleihen möchten:

Schreiben Sie eine E-Mail an diese Adresse:

[inklumat@kubusev.org](mailto:inklumat@kubusev.org)

Vielleicht wollen Sie das Spiel selbst bauen.

Dann brauchen Sie Geld für das Material.

Sie dürfen die Ideen von Kubus dafür nehmen.



## Wie viel Zeit brauchen Sie für das Spiel?

Das Spiel dauert ungefähr 3 Stunden.



## So ist der Ablauf vom Spiel

Beim Spiel Monopoly können die Spieler Straßen und Häuser kaufen.

Das ist bei Inklusio·poly anders.

Die Spieler können verschiedene andere Sachen kaufen:

- Inklusive Arbeits·plätze:  
Bei inklusiven Arbeits·plätzen arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.
- Integrations·firmen:  
In diesen Firmen arbeiten Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung zusammen.
- Städte
- Bildungs·stätten:  
Das sind zum Beispiel Schulen.

Bei diesem Spiel gibt es Spiel·figuren.

Auf den Spiel·figuren sind Bilder von verschiedenen Sachen.

Diese Sachen können Menschen mit Behinderung helfen.

Zum Beispiel:

- ein Rollstuhl,
- ein Helm,
- ein Hör·gerät.

Bei diesem Spiel gibt es verschiedene Karten.

Man bekommt sie auf bestimmten Feldern.

Es gibt:

- Sozialfach·karten
- Lebensfach·karten

Auf diesen Karten stehen Anweisungen für die Spieler.

Zum Beispiel:

- Du nimmst an einem Musik-wettbewerb in Rostock teil.  
Wenn du beim Landratsamt vorbeikommst,  
dann bekommst du 2000 Euro.
- Oder:  
Du hattest einen Unfall.  
Du musst direkt zum Arzt gehen.  
Du kannst **nicht** zum Landratsamt gehen.  
Du bekommst in dieser Runde **kein** Geld  
vom Landratsamt.

Es gibt auch Besitzrechts-karten.

Auf diesen Karten steht zum Beispiel:

- der Name von einer Stadt
- oder der Name von einer Schule.

Wenn ein Spieler diese Karte hat,

dann gehört ihm zum Beispiel:

- die Stadt
- oder die Schule.

Bei diesem Spiel gibt es auch Spiel-geld.

Auf diesem Geld sind Bilder von bekannten Menschen.

Dieses Menschen haben wichtige Dinge  
für Menschen mit Behinderungen gemacht.

Oder sie sind wichtig für die Inklusion.

Zum Beispiel:

- Louis Braille:  
Er hat die Punkt-schrift für blinde Menschen erfunden.  
Diese Schrift kann man mit den Händen tasten.  
Das heißt:  
Man kann die Schrift mit den Händen lesen.
- Maria Montessori:  
Sie war Ärztin.  
Und sie hat sich viel mit Erziehung beschäftigt.  
Sie hat eine eigene Methode dafür entwickelt:  
die Montessori-pädagogik.

METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Gefördert vom:



im Rahmen des Aktionsprogramms



deutsche kinder-  
und jugendstiftung

AUF! leben

**Büro für**   
**Leichte Sprache**  
der Diakonie Stetten e. V.

**Richtig  
leicht  
verständlich  
geprüft**



[www.leichte-sprache-buero.de](http://www.leichte-sprache-buero.de)



## Rahmenbedingungen: Inklusio-poly



### Wer kann das Spiel anbieten?

Verschiedene Menschen können das Spiel anbieten.

Sie planen das Spiel.

Sie laden andere Menschen ein.

Das bedeutet:

Sie bieten das Spiel an.

Deshalb nennt man sie: Anbieter.

Die Anbieter vom Spiel können sein:

- Fachkräfte,
- Ehrenamtliche,
- Leiter von Jugendgruppen,
- Leiter von anderen Gruppen,
- Eltern.

Diese Menschen können zu einer Organisation gehören.

Eine Organisation ist zum Beispiel:

- eine Firma,
- eine Einrichtung,
- ein Verein.



Arbeiten Sie bei einer Organisation?

Zum Beispiel:

- in einer Firma,
- in einer Schule,
- in einem Jugend·haus,
- bei einer Stadt
- oder in einem Verein.

Oder sind Sie Eltern von Menschen mit Behinderungen?

Dann können Sie dieses Spiel gut anbieten.



**Für welche Arbeits·bereiche ist das Spiel geeignet?**

Die Mitarbeiter von den Organisationen arbeiten in verschiedenen Arbeits·bereichen.

Zum Beispiel in den Bereichen:

- Bildung und Arbeit
- Kultur und Freizeit

Dieses Spiel ist für folgende Arbeits·bereiche geeignet:

- Bildung und Arbeit
- Identität und Persönlichkeit
- Kultur und Freizeit
- Teilhabe

Die Arbeits·bereiche erklären wir auf einer extra Seite.

Sie wollen die Erklärung lesen?

Dann können Sie mit der Maus diesen Link anklicken:

[Erklärung für die Arbeitsbereiche \(Link\)](#)



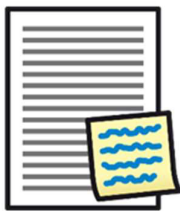
## Was muss ich bei dem Spiel beachten?

Prüfen Sie vor dem Spiel:

- Brauchen Teilnehmer mit Behinderungen Unterstützung?
- Welche Unterstützung brauchen die Teilnehmer?

Dann brauchen Sie vielleicht mehr Mitarbeiter.  
Diese Mitarbeiter unterstützen die Teilnehmer.

Vielleicht spielen Menschen mit, die schlecht sehen.  
Diese Menschen brauchen wahrscheinlich Unterstützung.



## Tipps und Hinweise

Das Spiel hat Kubus e. V. selbst gemacht.

Deshalb gibt es dieses Spiel nur 1 Mal.

Sie können es **nicht** kaufen.

Aber Sie können das Spiel bei Kubus ausleihen.

Sie können dafür eine E-Mail an diese Adresse schreiben:



[inklumat@kubusev.org](mailto:inklumat@kubusev.org)

Sie können sich das Spiel bei Kubus anschauen.

Dann können Sie sich auch ein eigenes Inklusivepoly bauen.

Sie dürfen die Ideen von Kubus dafür nehmen.

METACOM Symbole © Annette Kitzinger

